„Weißeritz-Zeitung" erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: **Paul Jehne** in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt". **Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.**

Nr. 113. **Sonnabend, den 30. September 1899.** **65. Jahrgang.**

Freitag und Sonnabend, den 13. und 14. Oktober 1899,
werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen **nur wirklich dringliche Geschäfte** erledigt werden.

Dippoldiswalde, am 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.
Geuder. Schäfer.

Bekanntmachung.

Die **Einquartirungsgelder** können in der Zeit vom **2. bis 7. Oktober c., Vormittags 9—12 Uhr** gegen Abgabe der **Quartierbillets** und gegen Quittung an unserer Stadtkasse in Empfang genommen werden.

Dippoldiswalde, am 28. September 1899.

Der Stadtrath.
Voigt.

Bekanntmachung,

An Steuern und **Abgaben** sind **längstens bis zum 21. Oktober**

zu bezahlen:

1. der **3. Termin der Gemeindeanlagen,** — am 1. August fällig,
2. der **Wasserzins,** — am 1. September fällig,
3. der **2. Termin der Einkommensteuer,**
4. der **3. Termin der Ablösungsrenten,** } am 30. September fällig,
5. der **2. Termin der Brandkassenbeiträge,** nach 1 Pfg. auf die Einheit — am 1. Oktober fällig.

Dippoldiswalde, am 28. September 1899.

Der Stadtrath.
Voigt. Eg.

Holz-Versteigerung
auf Wendischcarsdorfer Staatsforstreviere.

Im **Gasthofe zur Haidemühle** in **Wendischcarsdorf** sollen

Sonnabend, den 7. Oktober 1899, von Vormittags 1/2 10 Uhr an,

nachstehende **Nutzhölzer** als: 16 h. und 1285 w. Stämme, 35 h. und 457 w. Klötzer, 1974 w. Derb- und 12605 w. Reisstangen, 88,5 rm w. Nutzknüppel und 5,5 rm w. Nutzrinde, sowie ebendaselbst

Montag, den 9. Oktober 1899, von Vormittags 1/2 10 Uhr an,

nachstehende **Brennhölzer** als: 7 rm h. und 59,5 rm w. Brennscheite, 8,5 rm h. und 195,5 rm w. Brennknüppel, 8 rm w. Zacken, 2 rm h. und 166 rm w. Aeste, 51,7 Wllhdrt. w. Brennreisig und 44,5 rm w. Stöcke versteigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 27. Septbr. 1899.

J. V.: Clemens. Wolfframm.

Holz-Versteigerung
auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Franke'scher Gasthof in **Frauenstein,**

Montag, den 9. Oktober dfs. Js.,
von Vormittags 9 Uhr an:

333 w. Stämme, 103 h. u. 7700 w. Klötzer, (346 Röhren), 70 w. Derbstangen, 540 w. Reisstangen u. 12 rm w. Nutzscheite;

von Nachmittags 2 Uhr an:

28 rm w. Brennscheite, 1/2 rm h. u. 76 rm w. Brennknüppel, 2 1/2 rm h. u. 5 rm w. Zacken, 26 rm w. Aeste u. 244 rm w. Reisig in Haufen auf dem Kahlschlage in Abth. 54 und in den Durchforstungen der Abth. 23 u. 37.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königl. Forst-Revierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 27. Sept. 1899.

Rein. Krause.

Holz-Versteigerung
auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere

Restauration „zur Post" in **Schmiedeberg**

Dienstag, den 10. Oktober dfs. Js.,
von Vormittags 1/2 10 Uhr an:

207 w. Stämme, 15653 w. Klötzer, 1114 w. Stangenklötzer, 3300 w. Derbstangen u. 304,40 Hdrt. w. Reisstangen. **Im Bedarfsfalle können noch etwa 300,00 Hdrt. Reisstangen verkauft werden;**

von Nachmittags 2 Uhr an:

23,5 rm w. Brennscheite, 211 rm w. Brennknüppel, 10 rm w. Zacken, 230 rm w. Aeste u. 12,50 Wllhdrt. w. Reisig. Auf den Kahlschlägen in Abth. 66 u. 97, in den Durchforstungen der Abth. 4, 12, 19, 21, 23, 37, 46 und im Einzelnen in den Abth. 1, 2, 5, 7 bis 11, 13 bis 28, 32, 33 bis 44, 49 bis 60, 63 bis 81, 84 bis 103, 108 bis 122 u. Steinigens u. Naumanns Ankauf.

Näheres ist aus den bei den Ortsbehörden und in den Schankstätten der umliegenden Ortschaften aushängenden Plakaten zu ersehen.

Königl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 27. Septbr. 1899.

von Oppen. Krause.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bei dem am Donnerstag in der Deutschen Müllerschule stattgefundenen feierlichen Semesterschluß erhielten die Herren Grob, Schüler der 1. Klasse, Jax und Rau, 2. Klasse und Kirmse, 3. Klasse, Anerkennungsdiplome. Vor Vertheilung derselben, wie der Reife- und Abgangszeugnisse richtete Herr Dr. Auerbach herzliche Abschiedsworte an die Abgehenden, worauf Herr Direktor Ehemann das Sommersemester schloß. Der Sängerchor sang am Anfang ein Reise- und am Ende ein Abschiedslied.

— Mit den Mädchen der von ihm geleiteten Fortbildungsschule unternahm Herr Lehrer Buckel am Dienstage einen Ferienausflug nach Meißen. Die Tour verlief aufs Schönste, gab den jungen Mädchen reiche Anregung und wird von denselben stets als angenehme Erinnerung bewahrt bleiben. Durch freundliches Entgegenkommen der Direktion der Porzellanfabrik hatte man Gelegenheit, gegen ein wesentlich erniedrigtes Eintrittsgeld nicht nur die Verkaufsräume, in denen man auch die für die Pariser Ausstellung gefertigten Gegenstände bewundern konnte, sondern auch sämmtliche Arbeitsräume besichtigen zu können. Natürlich wurde sodann auch dem Dome und der Albrechtsburg ein Besuch abgestattet. Auch gestattete es die Zeit, daß man zuletzt noch in Dresden einen mehrstündigen Aufenthalt nehmen konnte.

— Die betrübten Eltern des seit 14 Tagen verschwundenen achtzehnjährigen Mädchens, welches in Rochlitz in Diensten stand, erhielten von dort die Nachricht, daß die Leiche desselben in der Mulde bei Colditz aufgefunden worden ist.

— Der Gesammtauflage unserer heutigen Nummer liegt der auf dünnem Papier gedruckte Winterfahrplan, der am nächsten Sonntag, 1. Oktober, in Kraft tritt, bei.

— **Postdienst im Winterhalbjahr.** Wir machen darauf aufmerksam, daß vom Sonntag, den 1. Oktober, ab die Postschalter im Verkehr mit dem Publikum früh erst um 8 Uhr geöffnet werden. Ebenso beginnt von diesem Zeitpunkte ab der Telephondienst bei den Fernsprechämtern früh erst um 8 Uhr.

— In der aufgestapelten Lohe der Gerberei des Herrn Lohgerbermeister A. Ulbrich wurde am Mittwoch ein fideler Maikäfer gefunden. Hat der sich nun verspätet, oder kommt er zu zeitig?

Reinhardtsgrimma. In dieser Woche ist hier mit dem Setzen und Aufrichten der Holzmasten für die Hauptleitungen zur elektrischen Beleuchtung begonnen worden. Es wird daher nicht lange mehr dauern, bis der Ort mit elektrischem Licht versehen ist.

Glashütte. Von der von der Stadt Dresden für den Ankauf der Landfleischhallen bewilligten Kaufsumme von 320000 Mk., welche den 1. Oktober ausgezahlt werden soll, kommen auch 51000 Mk. nach Glashütte, wovon 15000 Mk. in die Fleischerinnung eingezahlt werden sollen. Dohna erhält ca. 200000 Mark.

— Bei der Stichwahl am 26. d. M. hatten hier zwei Wähler ihre Ansicht in poetischer Form auf dem Stimmzettel ausgedrückt. Der Eine enthält unter dem Namen Lotze Folgendes:

Was zürnest Du, was hassest Du
Und grämst ohn' Unterlaß?
Du armer Wähler komm zur Ruh!
Begrabe Deinen Haß.

Hör auf zu schimpfen, trotzen.
Für Fräßdorf, Strohbach, Lotzen
Es bleibt doch immer wie es ist:
Der Starke stets den Schwachen frißt!

Auf dem andern Zettel stand:

Ich wähle diesmal Lotze
Dem rothen Fräßdorf zum Trotze
Obwohl alle Beide
Nicht zum Wohl der Leute.

Niedercolmnitz. Die unter den Viehbeständen des Ortstheiles Niedercolmnitz ausgebrochene Maul- und Klauenseuche hat sich derart von Gehöft zu Gehöft verbreitet, daß die königliche Amtshauptmannschaft im Einverständnisse mit dem königlichen Bezirksthierarzte zur wirksamen Bekämpfung dieser Seuche die Ortssperre über den Ortstheil Niedercolmnitz und dessen Feldmark verhängt hat. In Niederhobritzsch besteht die Ortssperre bekanntlich schon.

Dresden. Der König stiftete für die Jubiläums-Obstausstellung in Dresden als Ehrenpreis einen silbernen Riesenhumpen.

— In der königl. Villa in Strehlen sind